Schwerpunkt-Thema: Datenschutz

**Undurchsichtige User**

**Höchster Datenschutz, maximale Möglichkeiten**

Der Verkauf von Daten, der gläserne Mensch und Verletzungen der Privatsphäre: Mit der Digitalisierung unserer Welt sind persönliche Daten zu einer Goldgrube für die Wirtschaft und die Werbeindustrie geworden.

**Keine Chance auf Spionage**

Das Grazer Start-up e.com setzt mit seiner App connect ein klares Zeichen gegen diesen Trend und somit für Datenschutz und den Erhalt der Privatsphäre: Das soziale Netzwerk connect weist zwar zusätzlich zu den Funktionen anderer sozialer Netzwerke noch zahlreiche weitere Extras auf, finanziert sich jedoch nicht durch die Weitergabe persönlicher Daten und kann auf diese aufgrund der garantierten End-to-end-Verschlüsselung auch gar nicht zugreifen. e.com-CEO Michael Schöggl erklärt: „Unser Ziel war es, ein datensicheres, verschlüsseltes soziales Netzwerk zu kreieren, das durch innovative Möglichkeiten wie Virtual Reality auch abseits des Verstandes attraktiv genug für eine breite Zielgruppe ist.“ Obwohl jeder User die Möglichkeit hat, sein virtuelles Zuhause so persönlich wie möglich zu gestalten, entscheidet allein er, welche Bereiche oder Informationen für die Öffentlichkeit sichtbar sind.

**„Das geht nur mich etwas an.“**

„Unsere Kunden können ihr virtuelles Loft, das die Benutzeroberfläche der App bildet, mit eigenen Bildern schmücken und nach individuellen Vorlieben gestalten“, beschreibt Michael Schöggl die Individualisierungsmöglichkeiten der App. So kann das Loft etwa mit Möbeln verschiedener Einrichtungshäuser eingerichtet werden. Auf diese Art und Weise kann jeder connect-User seinem persönlichen Geschmack Ausdruck verleihen – ohne Angst haben zu müssen, dass seine Vorlieben an Dritte weitergegeben oder für Werbezwecke missbraucht werden.

**Volle Kontrolle über die eigene Kommunikation**

Möglich ist es auch, bereits versendete Nachrichten wieder zu löschen oder Informationen nur eine gewisse Zeit lang zugänglich zu machen; nach der angegebenen Zeitspanne löscht sich die Nachricht dann wieder von selbst. So kann jeder connect-Nutzer sicherstellen, dass seine veröffentlichten Informationen nicht unerwartet im Internet kursieren oder in fremde Hände gelangen. Nur bei der Kommunikation über fremde Nachrichtendienste, die über den Multi-Messenger in connect verwendet werden, kann der Datenschutz nicht gewährleistet werden – dieser obliegt dabei nämlich dem jeweiligen Nachrichtendienst, der weiterhin nach Lust und Laune Daten auswerten und weitergeben kann. „Wir bieten aber natürlich in connect auch einen eigenen, zu 100 % datensicheren Messengerdienst mit modernster End-to-end-Verschlüsselung an“, erklärt Michael Schöggl. Diese Kombination stellt sicher, dass unter connect-Usern verschlüsselte und geschützte Botschaften ausgetauscht werden können und die User dennoch nicht auf ihre Kontakte außerhalb des connect-Universums verzichten müssen.